

Allgemeine Geschäftsbedingungen
der Institusi Potential Development PT PMA

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Anbieter	2
§ 2 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen	2
§ 3 Leistungen, Seminare, Inhalte	2
§ 4 Besondere Seminare mit Mindestteilnehmeranzahl	2
§ 5 Bestellung über IPD-Webseite (Fernabsatz)	3
§ 6 Verbraucher-Widerruf bei Fernabsatz	4
§ 7 Bestellung in IPD-Geschäftsräumen	5
§ 8 Zahlungsbedingungen	6
§ 9 Aufrechnung, Zurückbehaltung, Abtretung	6
§ 10 Reisekosten	6
§ 11 Vorbehalt der Änderung bestimmter Leistungen	6
§ 12 Haftung, Schadensersatz	7
§ 13 Foto- und Videoaufnahmen	7
§ 14 Urheberrechte, Markenrechte	8
§ 15 Anwendbares Recht und Gerichtsstand	8

§ 1 Anbieter

Anbieter ist die Institusi Potential Development PT PMA (im Folgenden „**IPD**“).

Jl. Prapat Beris, Gg. Jagung No.3, Sanur Kauh, Denpasar Selatan, Kota Denpasar, Bali 80227

E-Mail-Adresse: mail@balierfahrten.de

Webseite: www.balierfahrten.de

§ 2 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen IPD und dem Kunden¹ gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „**AGB**“) in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung.

(2) Abweichende AGB des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, IPD stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(3) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

(4) Der Kunde ist Unternehmer, wenn er beim Abschluss des Vertrags in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 3 Leistungen, Seminare, Inhalte

(1) IPD bietet zeitlich befristete Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Entwicklung, Bildung und Förderung der Potenzialentfaltung, Persönlichkeitsentwicklung von Menschen sowie Therapie- und Coachingkonzepte in verschiedenen Kontexten und Bereichen an (im Folgenden „**Seminare**“). Die konkreten Inhalte der Seminare ergeben sich aus der jeweiligen Beschreibung. Je nach Seminar werden diese Online oder in Präsenz abgehalten. Die Seminare richten sich insbesondere an Lehrer, Therapeuten, aber auch an Eltern. Ziel der Seminare ist sowohl die persönliche Weiterentwicklung des Kunden als auch dass der Kunde später in der Lage ist, selbst Einzelcoachings als Potenzialtrainer durchzuführen und abhalten zu können. Die Seminare stellen Dienstleistungen der IPD dar. Ein bestimmter Erfolg wird nicht geschuldet.

(2) Die Seminare stellen keine Heilkunde dar und sind kein Ersatz für medizinische Behandlungen. Die Methoden, welche Inhalt der Seminare sind, werden nicht als Therapieform übermittelt und dienen nicht der Behandlung oder Heilung von Krankheiten. IPD stellt keine Diagnosen und führt keine sonstigen medizinischen Behandlungen durch. Der Abschluss eines Seminars berechtigt ebenfalls nicht dazu. Kunden, die gegenwärtig oder in der Vergangenheit ärztlich behandelt werden, haben die Teilnahme an den Seminaren zuvor mit ihrem behandelnden Arzt abzusprechen und vorab zu prüfen.

(3) Die Präsenz-Seminare finden zu einem durch IPD festgelegten Zeitpunkt an einem durch IPD festgelegten Ort statt. Für Online-Seminare erhält der Kunde einen Zugangscode zu dem ausgewählten Seminar und kann diese Inhalte ohne zeitliche Beschränkung einmalig abrufen.

§ 4 Besondere Seminare mit Mindestteilnehmeranzahl

Bestimmte Seminare können eine Mindestteilnehmeranzahl voraussetzen. Besteht für ein Seminar eine Mindestteilnehmeranzahl, wird dies bezogen auf das jeweilige Seminar

¹ Die Bezeichnung „Kunde“ gilt aus Gründen der Lesefreundlichkeit für m., w., div. gleichermaßen.

gesondert von IPD ausgewiesen. Solche Seminare, die von einer Mindestteilnehmerzahl abhängen, kommen nicht zustande, wenn die Mindestteilnehmerzahl 14 Tage vor dem Seminartermin nicht erreicht wird. IPD wird in diesem Fall den Kunden informieren, dass kein Seminar zustande gekommen ist. IPD erstattet dem Kunden in diesem Fall einen etwaig bereits geleisteten Seminarpreis. Ein Anspruch des Kunden auf Durchführung des Seminars besteht jedoch nicht.

§ 5 Bestellung über IPD - Webseite (Fernabsatz)

(1) Die Präsentation und Bewerbung von Seminaren auf der IPD -Webseite stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss eines Seminarvertrages durch IPD dar.

(2) Die Bestellung eines Seminars über die IPD -Webseite durch den Kunden erfolgt in folgenden Schritten:

- 1.) Der Kunde kann aus dem Sortiment der IPD verschiedene Seminare auswählen,
- 2.) Um ein Seminar zu bestellen, muss der Kunde die auf der Webseite bereitgestellte Bestellmaske verwenden,
- 3.) Der Kunde muss in die Bestellmaske seinen Vor- und Nachnamen, sein Geburtsdatum, seine Adresse, seine Telefonnummer, seine E-Mailadresse und das gewünschte Seminar eintragen. Zudem steht in der Bestellmaske ein Mitteilungsfeld bereit, in welches der Kunde zudem weitere Informationen eintragen kann (z.B.: ob ein Bildungsscheck besteht),
- 4.) Vor dem Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit in der Bestellmaske ändern und einsehen,
- 5.) Über das Anklicken des Buttons „*Zahlungspflichtig bestellen*“ gibt der Kunde einen verbindlichen Antrag auf Abschluss eines Seminarvertrages an IPD ab. Der Antrag kann nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch vorheriges zusätzliches Klicken auf den Button „*AGB akzeptieren*“ diese AGB akzeptiert und die Widerrufsbelehrung durch vorheriges weiteres Klicken auf dem Button „*Widerrufsbelehrung gelesen*“ zur Kenntnis genommen hat,
- 6.) Der Kunde ist an die Bestellung für die Dauer von 1 Woche nach Abgabe der Bestellung gebunden; ein gegebenenfalls nach § 6 bestehendes Recht, die Bestellung als Verbraucher zu widerrufen, bleibt hiervon selbstverständlich unberührt,
- 7.) IPD schickt nach der Bestellung dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „*Drucken*“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden bei IPD eingegangen ist und stellt noch keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe einer Annahmeerklärung durch IPD zustande, die mit einer gesonderten E-Mail versandt wird. In dieser E-Mail oder in einer separaten E-Mail wird der Vertragstext dem Kunden von IPD auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papierausdruck) zugesandt („*Vertragsbestätigung*“). Der Vertragstext wird

unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert. Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 6 Verbraucher-Widerruf bei Fernabsatz

(1) Verbrauchern steht bei Fernabsatz (§ 5) ein gesetzliches Widerrufsrecht wie folgt zu:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns [Institusi Potential Development PT PMA, Jl. Prapat Beris, Gg. Jagung No.3, Sanur Kauh, Denpasar Selatan, Kota Denpasar, Bali 80227, E-Mail-Adresse: mail@balierfahrten.de] mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

–An Instituti Potential Development PT PMA, Jl. Prapat Beris, Gg. Jagung No.3, Sanur Kauh, Denpasar Selatan, Kota Denpasar, Bali 80227, E-Mail-Adresse: mail@balierfahrungen.de

–Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

–Bestellt am (*)/erhalten am (*)

–Name des/der Verbraucher(s)

–Anschrift des/der Verbraucher(s)

–Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

–Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

(2) Vorsorglich wird darüber informiert, dass das Widerrufsrecht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht, besteht.

§ 7 Bestellung in IPE-Geschäftsräumen

(1) Die Präsentation und Bewerbung von Seminaren in IPE-Geschäftsräumen stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss eines Seminarvertrages dar.

(2) Der Kunde kann aus dem Sortiment der IPD verschiedene Seminare auswählen und für die Bestellung ein Bestellformular in Papierform verwenden. Mit Abgabe des vom Kunden ausgefüllten Bestellformulars an IPD, gibt er einen verbindlichen Antrag auf Abschluss eines Seminarvertrages ab. Vor der Abgabe der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben werden, wenn der Kunde durch ankreuzen bestätigt, diese AGB zu akzeptieren und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat. Der Kunde ist an die Bestellung für die Dauer von einer (1) Woche nach Abgabe der Bestellung gebunden.

(3) Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe einer Annahmeerklärung durch IPD zustande, die auf die Bestellung des Kunden folgt.

(4) Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 8 Zahlungsbedingungen

(1) Soweit nicht ausdrücklich anderes vereinbart ist, ist der Seminarpreis sofort nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen.

(2) Zahlungen können durch Überweisung auf ein von IPD angegebenes Bankkonto erfolgen.

§ 9 Aufrechnung, Zurückbehaltung, Abtretung

(1) Der Kunde ist zur Aufrechnung gegen Forderungen von IPD nur berechtigt, wenn Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden, IPD diese anerkannt hat oder wenn die Gegenansprüche unstreitig sind.

(2) Der Kunde darf ein Zurückbehaltungsrecht nur dann ausüben, wenn der Gegenanspruch auf derselben Leistung beruht.

(3) Die Abtretung von gegen IPD gerichteten Ansprüchen ist ausgeschlossen.

§ 10 Reisekosten

Der Kunde hat die Anreise und die Unterbringung für die Dauer des Seminars selbst zu organisieren und die entstehenden Kosten selbst zu tragen, soweit nichts anderes vereinbart ist. Ersatzansprüche bei Absage oder Ausfall des Seminars, auch wenn die Absage durch IPD erfolgt, können nicht durch den Teilnehmer geltend gemacht werden, soweit nichts anderes vereinbart ist.

§ 11 Vorbehalt der Änderung bestimmter Leistungen

(1) IPD ist berechtigt, bestimmte Leistungen (Veranstaltungsort, Veranstaltungszeit, Seminarleiter) bezogen auf einen Seminarvertrag jederzeit aus triftigem Grund zu ändern (anderer Veranstaltungsort, andere Veranstaltungszeit, anderer Seminarleiter), sofern dies dem Kunden zumutbar ist. Ein triftiger Grund liegt insbesondere vor,

- wenn ein Ereignis höherer Gewalt oder ein sonstiger Umstand außerhalb der angemessenen Kontrolle der IPD besteht, insbesondere bei Pandemie, Feuer, Naturkatastrophe, Krieg, politische Unruhe, Streik, Aussperrung, oder gesetzlicher, gerichtlicher oder behördliche Verfügung,
- wenn die Nutzung von Veranstaltungsräumen aus Gründen in der Sphäre des Vermieters der IPD nicht möglich ist (insbesondere Insolvenz),
- wenn sich die Anzahl der Seminarteilnehmer erheblich geändert hat,
- wenn aufgrund Verhinderung des Seminarleiters (insbesondere Krankheit) die Veranstaltungszeit nicht eingehalten werden kann.

Zumutbar sind unerhebliche Leistungsänderungen und nicht von IPD wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden.

IPD wird den Kunden im Falle einer Änderung rechtzeitig informieren, sobald ein Änderungsbedarf erkennbar wird.

(2) Ist eine Leistung für IPD aus den vorstehenden Gründen nicht möglich und kommt eine Änderung der Leistung gem. § 11 (1) nicht in Betracht oder ist eine Änderung der Leistung für

den Kunden nicht zumutbar, gelten die Regelungen über den Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB).

§ 12 Umbuchungswunsch des Kunden, Umbuchungspauschale

Besteht zwischen dem Kunden und IPD ein Vertrag über ein vom Kunden bestelltes Seminar, kann der Kunde bei IPD eine Umbuchung des Seminars (Inhaltsgleiches Seminar, aber anderer Seminarort oder andere Seminarzeit) anfragen. IPD prüft die Möglichkeiten der gewünschten Umbuchung. IPD informiert den Kunden, ob eine Umbuchung möglich ist oder nicht. Wird daraufhin eine Umbuchung des Seminars einvernehmlich vorgenommen, berechnet IPD gegenüber dem Kunden eine einmalige Umbuchungspauschale in Höhe von 100,00 € zzgl. MwSt. Macht IPD eine Umbuchungspauschale nach diesen Regeln geltend, ist der Kunde gleichwohl berechtigt, IPD die Entstehung eines geringeren oder gar keinen Schaden nachzuweisen. Eine Umbuchung ist jedoch drei Wochen vor dem Beginn des ursprünglich bestellten Seminars ausgeschlossen. Ein Anspruch des Kunden auf Umbuchung des bestellten Seminars besteht nicht. Erfolgt eine einvernehmliche Umbuchung nach diesen Regeln, verbleibt es bei dem Seminarpreis des ursprünglich bestellten Seminars.

§ 13 Haftung, Schadensersatz

(1) Soweit sich aus diesen AGB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet IPD bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.

(2) Auf Schadensersatz haftet IPD – gleich aus welchem Rechtsgrund – im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet IPD, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z.B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), nur

1.) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,

2.) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

(3) Die sich aus § 13 (2) ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch gegenüber Dritten sowie bei Pflichtverletzungen durch Personen, deren Verschulden IPD nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat. Sie gelten nicht bei arglistigem Verschweigen oder bei Abgabe einer Garantie.

(4) Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

§ 14 Foto- und Videoaufnahmen

Die Anfertigung von technischen Aufnahmen (Fotos, Videoaufnahmen, Tonaufnahmen und Sprachaufnahmen) durch den Kunden während Seminarveranstaltungen ist grundsätzlich untersagt und nur mit ausdrücklicher Zustimmung des IPD erlaubt.

§ 15 Urheberrechte, Markenrechte

(1) IPD ist alleiniger Inhaber und Nutzungsberechtigter der Marken- und Urheberrechte, soweit diese an Zeichen, Werken, Lehrmaterial und Inhalten bestehen.

(2) Der Kunde darf die Inhalte der Veranstaltung einschließlich gegebenenfalls überlassener Lehrmaterialien lediglich in dem Umfang nutzen, der nach dem von beiden Parteien zugrunde gelegten Vertragszweck erforderlich ist. Ohne gesonderte Erlaubnis der IPD ist der Kunde im Übrigen zu einer über den Vertragszweck hinaus gehenden Nutzung nicht berechtigt. Insbesondere ist eine Weitergabe an Dritte oder ein öffentliches zugänglich machen verboten.

§ 16 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Wenn der Kunde als Unternehmer auch Kaufmann ist und seinen Sitz zum Zeitpunkt der Bestellung in Deutschland hat, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz der IPD. Im Übrigen gelten für die örtliche Zuständigkeit die anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.

(3) Streitbeilegung: Die EU-Kommission hat eine Internetplattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten geschaffen. Die Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten betreffend vertragliche Verpflichtungen, die aus Online-Kaufverträgen erwachsen. Nähere Informationen sind unter dem folgenden Link verfügbar: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>.

Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist IPD weder bereit noch verpflichtet.

Stand: 05/2023